

1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Grenzen des Wachstums? Das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Vorteile durch Gemeinschaft? Der europäische Binnenmarkt</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integrationsmodelle • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 Individuum und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Wandel • Sozialstaatliches Handeln <p>Zeitbedarf: 15 Std</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u></p> <p>Thema: Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 5 Europäische Union, IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben X:</u></p> <p>Thema: Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>Kompetenzen: siehe Konkretisierung der UV</p> <p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 4 Wirtschaftspolitik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><i>Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerk- methode, Wimmelkarten etc.)</i></p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden	

1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

1.2.1 Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben I: Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),• werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),• ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
--	---

<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). 	
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 4 Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> Konjunktur- und Wachstumsschwankungen Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Wirtschaft und Wohlstand in Deutschland – was beeinflusst das Auf und Ab der Konjunktur?				
Wie wird Wohlstand in Deutschland gemessen?	Recherche	<u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Begriffe wie Wohlstand, Inflation und Arbeitslosigkeit sind bekannt; Schwierigkeiten bei der genauen Trennung der Arten der Messung des BIP; Zusammenhang Inflation und Verbraucherpreisindex ebenfalls schwierig; wirtschaftliche Kennziffern bereiten Probleme; Differenziertheit bei Begriff der Arbeitslosigkeit nicht zu erwarten.	<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren	Einstiegsphase durch Bildanalyse und Stichwortliste (S. 11)
Was bedeutet Inflation und woher kommt sie?	Diskussion			Begriff und Messung von Wohlstand (S. 13)
Wie wird der Konjunkturverlauf gemessen und anschließend dargestellt?	wirtschaftliche Modellrechnung			Unterschiede bei der Berechnung des BIP (S. 14f.)
Wie hängen Arbeitslosigkeit und Konjunktur zusammen?	Statistikanalyse			Inflation als Indikator der Konjunktur (S. 16f., A1-4)
	Bewertung von Indikatoren		<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunktur-	weitere Indikatoren und der

		<p><u>Leernevaluation:</u> Rückkopplung und Verknüpfung aller Aspekte an den Konjunkturzyklus; stetige und detaillierte Erläuterung der Auswirkungen der einzelnen Indikatoren auf die Konjunktur; Wichtigkeit der Exaktheit der Bezeichnung der Indikatoren</p>	<p>turzyklus</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</p>	<p>Konjunkturzyklus (S. 18)</p> <p>Arbeitslosigkeit und Konjunktur (S. 20f., A1-4)</p>
Sequenz 2: Bestandsaufnahme – so steht es um die Wirtschaft in Deutschland				
<p>Wie hat sich die Industrie im konjunkturellen Auf und Ab in Deutschland entwickelt?</p> <p>Wie steht es um einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen in Deutschland?</p> <p>Wie versucht der Staat, auf die wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung einzuwirken?</p>	<p>Statistikanalyse</p> <p>Branchenanalyse</p> <p>Untersuchung wirtschaftlicher Sektoren</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Schwierigkeiten bei der Interpretation von Statistiken; Probleme bei der Zuordnung und Deutung wirtschaftlicher Kennziffern sind zu erwarten; Kenntnis der Entwicklung einzelner Branchen je nach Interesse oder Beruf der Eltern durchaus vorhanden.</p> <p><u>Leernevaluation:</u> Statistikanalyse; Klausurtraining; Rückbindung der Statistiken zum Konjunkturzyklus zur Festigung</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen - beurteilen die Funktion und</p>	<p>Wiederholung Statistikanalyse (S. 29, M1)</p> <p>Momentaufnahme der Wirtschaft (S. 20ff., M2, M4-8); als arbeitsteilige Gruppenarbeit sinnvoll zu gestalten</p> <p>Wie können solche Daten genutzt werden und wie entstehen Prognosen? (S. 44, M23-M24)</p> <p>erste Ziele- und Mittelanalyse der Politik (S. 37f.)</p>

			die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen	
Sequenz 3: Die Wellen der Konjunktur – wie sollte der Staat versuchen die Wogen zu glätten?				
<p>Vor welchen Problemen steht der Staat bei seinem Handeln?</p> <p>Welche wirtschaftspolitischen Ziele verfolgt der Staat?</p> <p>Wie sind diese Ziele legitimiert?</p> <p>Welche Lösungsansätze für wirtschaftspolitische Probleme liefert der Staat?</p>	<p>Analyse von Zielkonflikten</p> <p>Beurteilung von Lösungsansätzen</p> <p>Karikaturanalyse</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> wirtschaftspolitische Probleme bekannt durch Medien/Presse; Möglichkeit der Vorwissensabfrage durch Medienanalyse oder Konfrontation mit Schlagzeilen</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Verknüpfung von Zielen, Lösungsansätzen und Legitimation des Handelns, um die Beurteilung von Maßnahmen klar, differenziert und strukturiert herauszuarbeiten</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</p> <p>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</p>	<p>Ist Wirtschaftspolitik illegitim? (S. 39-41)</p> <p>Magisches Viereck/Achteck (S. 34, 36)</p> <p>Welche Zielkonflikte hat der Staat? Und wie geht er damit um (S. 42f.)</p>

Unterrichtsvorhaben II: Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
<p>Inhaltsfelder</p> <p>IF 4 Wirtschaftspolitik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Angebots- oder Nachfrageseite – wo sollte staatliches Handeln ansetzen?				
<p>Wie handelt der Staat in konkreten Fällen?</p> <p>Welche Akteure sind an der Wirtschaftspolitik beteiligt?</p> <p>Ist staatliches Handeln international vergleichbar?</p> <p>Wie sind die verschiedenen wirtschaftspolitischen Konzepte definiert?</p> <p>Wie lassen sich die verschiedenen Konzepte vergleichen?</p> <p>Wurden die wirtschaftspolitischen Konzepte im Verlauf ihrer Entwicklung den Gegebenheiten angepasst?</p> <p>Wie spielen verschiedene Konzepte im Hinblick auf wirtschaftspolitische Konsequenzen zusammen?</p>	<p>Fallbeispiel</p> <p>Podiumsdiskussion</p> <p>Karikaturanalyse</p> <p>wirtschaftswissenschaftliche Modellbildung</p> <p>Schlagzeilen</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Konkrete Fallbeispiele bekannt; Wirkungen vorsichtig abschätzbar; internationale Vergleichbarkeit nicht gegeben; theoretische Konzeptionen zu staatlichem Handeln inhaltlich sehr schwer; Schaubilder und Logikketten sorgen für Erleichterung des Verständnis und für bessere Ergebnisse.</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Problematisierung, an welchen Stellen des Konjunkturzyklus die jeweilige Position ansetzt/welche Indikatoren beeinflusst werden sollen; Wissen aus dem Konjunkturzyklus einfließen lassen; Vorträge zu Theorien möglich</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen</p>	<p>Arbeit an einem Fallbeispiel – Stationen eines Zeitstrahls (S. 51ff.)</p> <p>Gruppenpuzzle zu angebotsorientierter und nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik (S. 54f. bzw. S. 56ff.)</p> <p>gemeinsame Validierung der Ergebnisse (S. 59)</p> <p>eine alternative Theorie in Abgrenzung zu Keynes (S. 61, M15-M16)</p> <p>möglicher Exkurs für leistungsstarke Schüler: Politik-Mix (S. 64f.) – Referat sinnvoll</p>

Sequenz 2: Angebots- und Nachfragepolitik – welche Auswirkungen werden sichtbar?				
In welchem Rahmen handelt der Staat?	Zeitungskommentar	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Konsequenzen staatlichen Handelns bekannt, aber nicht konkret den jeweiligen theoretischen Richtungen zugeordnet; Staatsverschuldung bekannt; Gründe durch Brainstorming abfragbar</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Präsentationen zu Wirkungsketten (im Zusammenhang mit Theorien oder deren Vergleich bereits möglich); Zeitreihenanalyse zur Staatsverschuldung</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen - erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</p>	Klärung der Begriffe kontraktiv und expansiv (S. 68, A1)
Wie gestaltet sich staatliches Handeln unter finanzpolitischen Gesichtspunkten?	Diskussion			Wie wirkt keynesianische Fiskalpolitik (S. 70f., M2-M4)
Wie wirkt antizyklische Fiskalpolitik?	Präsentation			Wie geht man mit Schulden um? (S. 72, M5-M6)
Wie kommt es zu Staatsverschuldung?				Welche Auswirkungen hat Geldpolitik? (S. 74)
Was kennzeichnet die Wirkung von Geldpolitik?				Hinweis: Bei Fiskalpolitik und Geldpolitik insbesondere die Wirkungsketten thematisieren; diese fördern das Verständnis der Schüler/-innen!
Welche Rolle spielt die Lohnpolitik für die Entwicklung der Konjunktur?				Spielt die Lohnpolitik eine konjunkturpolitische Rolle? (S. 75)

Unterrichtsvorhaben III: Grenzen des Wachstums – das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
<p>Inhaltsfelder</p> <p>IF 4 Wirtschaftspolitik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Veränderung durch nachhaltiges Wirtschaften? Wie ökologische Gesichtspunkte staatliches Handeln beeinflussen				
<p>Was sind die neuen Herausforderungen des Staates im Bereich der Wirtschaftspolitik?</p> <p>Wie wirkt sich die Erweiterung des Magischen Vierecks auf das staatliche Handeln aus?</p> <p>Ist staatliches Handeln durch europäische und globale Zusammenhänge gebunden?</p>	<p>Karikaturanalyse</p> <p>Fallbeispiel</p> <p>Stellungnahme verfassen</p> <p>Leserbrief</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Klimagipfel aus Medien bekannt; Umweltzertifikate schwerer zugänglich</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Vertiefung Karikaturenanalyse; freiwillige Ausarbeitungen zu Darstellungen des Kapitels; Überprüfung der Lerninhalte von Unterrichtseinheit I durch Rückbezug (Spiralcurriculum)</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</p>	<p>Rückgriff auf Magisches Viereck und die Erweiterung</p> <p>Umweltpolitik am Beispiel Emissionshandel (S. 86f., 91)</p> <p>Podiumsdiskussion zur CO₂-Steuer (S. 89)</p>
Sequenz 2: Veraltet oder noch immer wirksam? Das BIP als Wohlstandsindikator unter ökologischen Gesichtspunkten				
<p>Ist das BIP als Wohlstandsindikator noch zeitgemäß?</p> <p>Welche Alternativen gibt es?</p> <p>Welche Rolle spielt der ökologische Aspekt für die Ökonomie?</p> <p>Welche Rolle spielen technologische Neuerungen in Bezug auf Veränderungen der Ausrichtung der Wirtschaftspolitik?</p>	<p>Diskussion</p> <p>Entwicklung eines neuen Indikators zur Wohlfahrtsmessung</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> evtl. Glücksindex bekannt; BIP nicht zwangsläufig hinterfragt</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Kritik an bestehenden Konzepten üben; auf dichte Argumentation achten; Diskussion zur Frage der Alternativen zum BIP</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> wie Sequenz 1</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> wie Sequenz 1</p>	<p>Das BIP in der Kritik – Alternativen gefordert? (S. 96f.)</p> <p>Gruppenpuzzle zu alternativen Berechnungsmethoden des Wohlstandes einer Nation (S. 98-103)</p>

Unterrichtsvorhaben IV: Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15). 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>
<p>IF 5 Europäische Union</p>	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Bürgernahe Institutionen? Partizipation in der EU				
<p>Wie können sich Individuen in Europa beteiligen?</p> <p>Über welche Institutionen verfügt die Europäische Union?</p> <p>Was sind die Merkmale der Institutionen?</p>	<p>Grafikanalyse</p> <p>Kurzvorträge</p> <p>Institutionenmerkblätter</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Partizipation z. T. gegeben; je nach Zeitpunkt des UV Bezug zur Europawahl möglich; Kenntnis der Institutionen vom Namen vorhanden; Merkmale und Abstimmungsregeln nicht bekannt</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Bewertung der Vorträge/Merkblätter</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u> - beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u> - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen</p>	<p>Vorwissensaktivierung: Bildanalyse (S. 110)</p> <p>Partizipation – was ist uns bewusst (S. 111)</p> <p>Kurzreferate: Vorstellung der Institutionen (S. 112-114 + Recherche)</p> <p>Validierung der Ergebnisse durch Grafik (S. 115)</p>
Sequenz 2: Effizient oder umständlich? Der Gesetzgebungsprozess in der EU				
<p>Wie wirken die Institutionen im politischen System der EU zusammen?</p> <p>Wie verläuft die europäische Gesetzgebung?</p> <p>Was sind Gemeinsamkeiten nationaler und europäischer Gesetzgebung, was sind Unterschiede?</p> <p>Wo entstehen Berührungspunkte</p>	<p>Recherche</p> <p>Diskussion</p> <p>Plenardebatte</p> <p>Urteilsbildung</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Zusammenwirken der Institutionen nicht bekannt; keine Vorstellung der Eingriffstiefe europäischer Regelungen in nationales Recht</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Teilnahme an der Plenardebatte; Qualität der Diskussion bzw. des Urteils</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u> - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen - analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen</p>	<p>Praxis-Beispiel Roaming-Gebühren (S. 116f.)</p> <p>Welche Regulations- und Kontrollmechanismen gibt es in der EU? (S. 118f.)</p> <p>das Gesetzgebungsverfahren (S. 120f.; anschließend ein Beispiel der folgenden Seiten)</p>

<p>nationaler und europäischer Gesetzgebung?</p> <p>Über welche Regulations-, Interventions- und Kontrollmechanismen verfügt die EU?</p>			<p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
<p>Sequenz 3: Aus der Geschichte lernen? Die Entstehung der EU</p>				
<p>Wie entstand die heutige EU?</p> <p>Welche Stationen hat die EU in Ihrer historischen Entwicklung durchlaufen?</p> <p>Welche Verträge zur EU wurden geschlossen?</p> <p>Welche Reformabkommen wurden im Verlauf der Entwicklung getroffen?</p> <p>Welche Auswirkungen haben diese Reformabkommen auf das Wirken der EU?</p> <p>Wie ist Europa zusammengewachsen?</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p>arbeitsteilige Präsentationen einzelner Verträge</p> <p>gemeinsames Erstellen einer Zeitleiste</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u></p> <p>Vorkenntnisse aus Geschichtsunterricht eventuell gegeben; konkreter Bezug zu den Ereignissen oder selbst nur grobe Einordnung ihrer Bedeutung auf dem Weg der EU sind nicht zu erwarten.</p> <p><u>Lernevaluation:</u></p> <p>Bewertung der Präsentationen</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses <p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 	<p>Gruppenarbeit bei der Erstellung eines Zeitstrahls/einer großen Zeitleiste: Vereintes Europa (S. 129); Europarat (S. 132); Montanunion (S. 133); EVG/Élysée (S. 134f.); Erweiterungsrounden bis zu den 1980er-Jahren (S. 136f.); Schengen-Abkommen (S. 138f.)</p> <p>gemeinsame Arbeitsphase zum Abschluss: Maastricht und Lissabon (S. 140f.)</p>

Unterrichtsvorhaben V: Vorteile durch Gemeinschaft? Der europäische Binnenmarkt

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15). 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>
<p>IF 5 Europäische Union</p>	<ul style="list-style-type: none"> Europäischer Binnenmarkt
<p>IF 4 Wirtschaftspolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Chance oder Risiko für die Bürger? Die Ausgestaltung des europäischen Binnenmarktes				
<p>Welche Vorteile bietet der Binnenmarkt und welche Nachteile hat er?</p> <p>Was sind die Grundmerkmale des Binnenmarktes?</p> <p>Was bedeutet der Binnenmarkt für die Individuen?</p>	<p>Merkmalskatalog</p> <p>Fallanalyse</p> <p>Diskussion</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> schülernahe Einstiegsbeispiel; viele Anknüpfungspunkte an die Sekundarstufe I gegeben</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Länderprofile bewerten; Portfolios; Kurzvorträge</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u> - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u> - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger</p>	<p>Analyse des Vertragstextes (S. 146, A1)</p> <p>Gruppendiskussion zu Erasmus (S. 147)</p> <p>Grundfreiheiten des Binnenmarktes (Tafelbild zu S. 148f.)</p>
Sequenz 2: Kritisch im Blick – welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt?				
<p>Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in ökonomischer Hinsicht?</p> <p>Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in außenwirtschaftlicher Hinsicht?</p> <p>Welche Auswirkungen hat der Binnenmarkt in arbeitsmarktpolitischer Hinsicht?</p>	<p>Statistikanalyse</p> <p>Urteilsbildung</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> anfängliche Probleme wegen hohem Wirtschaftsanteil; Rückzüge zu Wirtschaftspolitik herstellen, um Verständnis zu erleichtern</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Qualität der Statistikanalyse und Urteilsfragen</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u> - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u> - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger</p> <p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</p>	<p>je nach Zeitfaktor einen Gegenstand auswählen und einen weiteren zum Gegenstand einer schriftlichen Hausaufgabe machen (Personen: S. 150f.; Wirtschaft: S. 152ff.; Arbeitsmarkt: S. 156)</p>

Unterrichtsvorhaben VI: Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvor- 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
--	---

<p>schläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11). 	
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 5 Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Integrationsmodelle • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Europa und die Krise – sollte die EU ihr Handeln in der Eurokrise überdenken?				
Was sind europäische Krisen?	Recherche	<u>Diagnostik-Hypothesen:</u> eher zurückhaltende Reaktionen zu erwarten (Wirtschaftsthema wird als abgeschlossen empfunden); Schwierigkeiten insbes. bei Verständnis von Finanzmärkten <u>Lernevaluation:</u> Länderprofile bewerten;	<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u> - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen - analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	gemeinsamer Einstieg: Europa in der Krise? (S. 191, M1) Portfolio/Lernplakat/ Lerntagebuch/Vortrag zu: „Die Eurokrise“ (S. 192-199, M2-M13)
Welche Auswirkung hat die Eurokrise für die EU(-Mitgliedstaaten)?	Fallanalyse			
Welche Rolle spielen die Banken in der Eurokrise?	Konfliktanalyse			
Wie sind die europäischen Finanzmärkte ausgestaltet?	Länderprofil Kurzvortrag Portfolioanalyse			

<p>Wie hat die EU gehandelt?</p> <p>Welche Rolle hat Deutschland im Verlauf der Eurokrise gespielt?</p> <p>Was ist die Bilanz der Eurokrise?</p>	<p>als Gruppenpuzzle mit Sequenz 2 und 3 zu gestalten</p>	<p>Portfolios; Kurzvorträge; Gruppenarbeit</p>	<p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 	
<p>Sequenz 2: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Flüchtlingspolitik ändern?</p>				
<p>Welche Auswirkungen hat die Flüchtlingskrise für die EU?</p> <p>Wie sieht die europäische Migrationspolitik aus?</p> <p>Wer sind die Akteure der europäischen Migrationspolitik?</p> <p>Welche Probleme ergeben sich aus der Flüchtlingskrise?</p> <p>Wie handelt die EU, wie Deutschland?</p>	<p>Recherche</p> <p>Fallanalyse</p> <p>Konfliktanalyse</p> <p>Länderprofil</p> <p>Kurzvortrag</p> <p>als Gruppenpuzzle mit Sequenz 2 und 3 zu gestalten</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u></p> <p>Gefahr von „Stammtisch-Parolen“; auf sachliche und belegbare Argumentation achten; durch Kriegsflüchtlinge und momentane Probleme bei der Aufnahme in NRW hohe Schüleraktivierung zu erwarten</p> <p><u>Lernevaluation:</u></p> <p>wie Sequenz 1</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u></p> <p>wie Sequenz 1</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u></p> <p>wie Sequenz 1</p>	<p>gemeinsamer Einstieg: Europa in der Krise? (S. 191, M1)</p> <p>Portfolio/Lernplakat/Lerntagebuch/Vortrag zu: „Die Migrationskrise“ (S. 200-205, M14-M22)</p>

Sequenz 3: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Friedens- und Sicherheitspolitik ändern?				
Wie handelt die Europäische Union bei internationalen Konflikten?	Recherche	<i><u>Diagnostik-Hypothesen:</u></i> Sehr heterogene Vorkenntnisse zu erwarten; vermeintlich abgeschlossene Konflikte sind eher weniger bekannt; je nach Aktualität der Krise in der Ukraine detailliertere Kenntnisse vorhanden. <i><u>Lernevaluation:</u></i> wie Sequenz 1	<i><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u></i> wie Sequenz 1 <i><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u></i> wie Sequenz 1	gemeinsamer Einstieg: Europa in der Krise? (S. 191, M1) Portfolio/Lernplakat/Lerntagebuch/Vortrag zu: „Die Sicherheitskrise“ (S. 206-211, M23-M30)
Welche Rolle spielt(e) die EU auf dem Balkan?	Fallanalyse			
Welchen Beitrag leistet die EU für internationale Sicherheit?	Konfliktanalyse			
Wie sieht Deutschlands Rolle bei der Friedens- und Sicherheitspolitik aus?	Länderprofil			
Wie versucht die EU generell, bei Krisen zu intervenieren?	Kurzvortrag als Gruppenpuzzle mit Sequenz 1 und 2 zu gestalten			
Sequenz 4: Europa und seine Zukunft – welchen Weg sollte Europa einschlagen?				
Was sind die Beitrittsvoraussetzungen zur EU?	Fallanalyse	<i><u>Diagnostik-Hypothesen:</u></i> letzte Beitrittskandidaten sind bekannt; keine genaue Kenntnis der für den Beitritt zu erfüllenden Kriterien; keine Idee über die Zukunft der EU <i><u>Lernevaluation:</u></i> Bewertung der Plakate und Präsentationen während des Museumsrundgangs	<i><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u></i> - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses. <i><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u></i> - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung	Was sind die Aufnahmekriterien für die EU? (S. 217) Gibt es Grenzen für eine Aufnahme? (S. 218f.) Szenario-Technik: Referate/gem. Schaubild/Plakate/Gruppenpuzzle (S. 225 bzw. S. 226 bzw. S. 227 bzw. S. 228 bzw. S. 229)
Wer sind (potenzielle) Beitrittskandidaten?	Recherche			
Wie ist der aktuelle Stand der Beitrittsverhandlungen der EU mit anderen Staaten?	Modellanalyse			
Wie wird sich die EU entwickeln?	Szenario-Technik			
Hat die EU die Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit erreicht?	Gruppenarbeit			
Welche Integrationsmodelle gibt es?	Plakate erstellen Museumsrundgang			

Unterrichtsvorhaben VII: Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
---	--

<p>und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). 	
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
IF 4 Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Wie groß ist die soziale Ungleichheit? Einfluss von Bildung und Einkommen				
Was ist soziale Ungleichheit?	Karikaturanalyse	<u>Diagnostik-Hypothesen:</u> hohe Schüleraktivierung zu erwarten, da ständige Auseinandersetzung mit der eigenen Schullauf-	<u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische	Unterrichtseinstieg Karikatur (S. 242)
In welchen Bereichen wird soziale Ungleichheit sichtbar?	Statistikanalyse Fallbeispiele			Aspekte sozialer Ungleichheit (S. 243)

<p>Welchen Einfluss hat Bildung auf soziale Ungleichheit?</p> <p>Welchen Einfluss hat Einkommen auf soziale Ungleichheit?</p> <p>Wie kann man ungleiche Einkommensverhältnisse messen?</p> <p>Wie kann man Armut und Reichtum als Indikatoren zur Messung sozialer Ungleichheit nutzen?</p>	<p>Urteilsbildung (schriftlich)</p> <p>Gruppendiskussion</p>	<p>bahn hinreichend viele Anknüpfungspunkte bietet; Einkommensverhältnisse als Betrachtungsgegenstand gut nachvollziehbar</p> <p><u>Leernevaluation:</u> Einsammeln schriftlicher Urteile; Qualität der Analyse und Interpretation verschiedener Statistiken; Beurteilung verschiedener Chancen innerhalb der deutschen Gesellschaft</p>	<p>Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</p>	<p>Einfluss der Bildung (S. 245)</p> <p>Einfluss des Einkommens (S. 246f.)</p> <p>Messung der Einkommensungleichheit (Gini-Koeffizient und Lorenzkurve; S. 248f.)</p> <p>Statistikanalyse; Armut (S. 250f.)</p>
<p>Sequenz 2: Wie wird soziale Ungleichheit sichtbar? Einfluss von Geschlecht, Herkunft und Alter</p>				
<p>Wie beeinflusst das Geschlecht soziale Ungleichheit?</p> <p>Wie beeinflusst die Herkunft soziale Ungleichheit?</p> <p>Wie wird soziale Ungleichheit zwischen verschiedenen Altersstufen sichtbar?</p> <p>Wie kann soziale Ungleichheit durch die gesellschaftliche Stellung beeinflusst werden?</p>	<p>Karikaturanalyse</p> <p>Statistikanalyse</p> <p>Fallbeispiele</p> <p>Urteilsbildung (schriftlich)</p> <p>Gruppendiskussion</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Vorkenntnisse bezüglich der genannten Einflüsse gegeben; Gefahr von „Stammtisch-Parolen“; Urteilsbildung anleiten</p> <p><u>Leernevaluation:</u> Einsammeln schriftlicher Urteile; Qualität der Analyse und Interpretation verschiedener Statistiken; Beurteilung verschiedener Chancen innerhalb</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</p>	<p>Statistikanalyse: Geschlecht (S. 252f.); Herkunft (S. 254)</p> <p>Ungleichheit wegen Generationenkonflikt (S. 256f.)</p> <p>durch die gesellschaftliche Stellung bedingte Ungleichheit (S. 259)</p> <p>zusammenfassender Abschluss (Mindmap als</p>

<p>Was bedeutet der Begriff der sozialen Gerechtigkeit?</p> <p>Warum ist soziale Gerechtigkeit ein Ziel des Staates?</p>		<p>der deutschen Gesellschaft</p>		<p>Strukturierung): Arten soz. Gerechtigkeit (S. 260f.)</p>
<p>Sequenz 3: Vereint oder geteilt? Die Darstellung der Gesellschaft in Deutschland</p>				
<p>Wie kann soziale Ungleichheit im Modell dargestellt werden?</p> <p>Wie kam es zur Entwicklung der traditionellen Darstellungsmodelle der deutschen Gesellschaft?</p> <p>Welche Gründe gab es für die Weiterentwicklung der Darstellungsmodelle?</p> <p>Was bedeutet die Unterteilung der Gesellschaft in Klassen oder Schichten?</p> <p>Welche Konsequenzen können aus der jeweiligen Unterteilung gezogen werden?</p>	<p>Modellanalyse</p> <p>Überprüfung von Indikatoren</p> <p>Pro-Kontra-Debatte</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> historische Anknüpfungspunkte suchen; hohe Identifikation zu erwarten, da Anschaulichkeit der Modelle sehr hoch</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Bewertung der Exaktheit der sprachlichen Bewertung der Modelle; Qualität des Vergleichs verschiedener Darstellungsformen; Partizipation an der Diskussion und Qualität derselben</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung - analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</p>	<p>Die Klassengesellschaft (S. 265)</p> <p>Das Zwiebelmodell (S. 266)</p> <p>Die Hausmodelle (S. 267)</p> <p>Klasse oder Schicht – was bildet Ungleichheit treffender ab? (S. 268f.)</p> <p>Diskussion „Sollte die Darstellung der Gesellschaft in Schichten überdacht werden?“; Argumente: Auflösung (S. 270f.) bzw. schichttypisches Verhalten (S. 272f.)</p>

Sequenz 4: Spielt die Wirtschaft eine Rolle bei der Messung von sozialer Ungleichheit? Darstellung der Gesellschaft in Milieus				
Wie hat sich die Messung sozialer Ungleichheit in Deutschland in der Moderne verändert?	Modellanalyse Karikaturanalyse	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Einteilung der Gesellschaft in verschiedene Milieus unbewusst bekannt; allerdings kann die Vorkenntnis nicht mit der Theorie in Verbindung gebracht werden; hohe Motivation durch schülernahe Anknüpfungspunkte.</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Beschreibung, Analyse und Bewertung der verschiedenen Modelle der gesellschaftlichen Darstellung und deren Detailgrad sind zu bewerten.</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung - analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</p>	<p>Aussagen des Lagemo- dells (S. 274)</p> <p>Gründe und Aussage- kraft der Milieustudien (S. 275ff.)</p> <p>Diskussion zu Nutzen der Milieustudien (S. 278f.)</p>
Welche Einflussfaktoren auf die Messung sozialer Ungleichheit gibt es heute?	Fallanalyse			
Was bedeutet die Unterscheidung in Lage und Milieu?				
Welchen Zweck verbindet die Wirtschaft mit Milieustudien?				

1.2.2 Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben VIII: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), ermitteln fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materia- 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
--	---

<p>lien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18). 	
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> Sozialer Wandel Sozialstaatliches Handeln
IF 3 Individuum und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Chance oder Problem? Wandel der Arbeitswelt in Deutschland				
Wie hat sich die Gesellschaft seit Beginn des 20. Jahrhunderts gewandelt?	Strukturwandelrecherche Grafikanalyse	<u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Strukturwandel möglicherweise aus anderen Fächern bekannt; Veränderung der Arbeitswelt mit Rückgriff zur Einführungsphase; genauere Ideen zum Wandel der Arbeitswelt aus familiären Gegebenheiten möglich	<u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer	Vergleich früher/heute (S. 282, A1-5) Wie hat sich die Arbeitswelt gewandelt? (S. 288f.) Welche Rolle spielt Mobilität? (S. 292) Kann man trotz Arbeit als arm gelten? (S. 292f.) Welche geschlechtsspezifischen
Welche Auswirkungen hatte die Industrialisierung?	Erstellung eines Arbeitsprofils			
Wie hat sich der Arbeitsalltag im Laufe der Zeit gewandelt?	Portfolioarbeit			
Welche neuen Anforderungen an Individuen entstehen?			<u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen so-	

<p>Welche Entwicklung hat sich in der Arbeitswelt hinsichtlich des Gender-Effekts vollzogen?</p> <p>Inwiefern und warum kann man trotz Arbeit arm sein?</p>		<p><u>Lernevaluation:</u> Präsentation der Ergebnisse eigener Recherchen; Detailgrad der Ausarbeitung des Arbeitsprofils</p>	<p>zialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt <p><u>Konkretisierte SK (IF 3):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern 	<p>schen Auswirkungen gibt es in der Arbeitswelt? (S. 294f.)</p>
<p>Sequenz 2: Gesellschaft in Bewegung – Wandel im Bildungssystem, demografischer Wandel, Wertewandel</p>				
<p>Wie hat deutsche sich das Bildungssystem gewandelt?</p> <p>Welche gesellschaftlichen Auswirkungen bringt dieser Wandel hervor?</p> <p>Wie entwickelt sich die Bevölkerung in Deutschland unter demografischen Gesichtspunkten?</p> <p>Welche Folgen zieht der demografische Wandel für die Gesellschaft nach sich?</p>	<p>5-Schritt-Lesemethode</p> <p>Werteanalyse</p> <p>Umfrage</p> <p>Grafikanalyse</p> <p>Karikaturanalyse</p>	<p><u>Diagnostik-</u> <u>Hypothesen:</u> Folgen des demografischen Wandels durch Berichterstattung bekannt; kaum Vorstellung der zugrunde liegenden Indikatoren bzw. von Werteanalysen</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Bewertung der Gestaltung einer Umfrage zur Änderung von Werten; Präsentation</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 6):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufs-perspektiven für Frauen und Männer <p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer - bewerten die Bedeutung von gesell- 	<p>Wie wirken sich Bildungsreformen auf die Entwicklung der Gesellschaft aus? (S. 296f.)</p> <p>Welche Auswirkungen zeigt der demografische Wandel? (S. 298-201)</p> <p>Was besagt die Individualisierungstheorie? (Übung Textanalyse mithilfe von S. 304f.)</p> <p>veränderte Gesellschaft – veränderte Werte?</p>

<p>Wie haben sich die indiv. Lebenssituationen verändert?</p> <p>Welche Folgen hat der gesellschaftliche Wertewandel?</p>		<p>der Ergebnisse eigener Recherchen</p>	<p>schaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</p>	<p>(Inglehart, S. 306f.)</p>
<p>Sequenz 3: Absicherung in der Not? Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland</p>				
<p>Welche Modelle des Sozialstaates lassen sich unterscheiden?</p> <p>Wie ist der Sozialstaat in Deutschland ausgestaltet?</p> <p>Was sind die Prinzipien der sozialen Sicherung?</p> <p>Welche Rolle spielen Sozialausgaben im Staatshaushalt?</p> <p>Wie haben sich die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland entwickelt?</p> <p>Wie ist die Krankenkasse in Deutschland ausgestaltet?</p> <p>Welche Formen von Krankenkassen gibt es?</p> <p>Vor welchen Problemen steht der deutsche Sozialstaat?</p>	<p>Grafikanalyse</p> <p>Statistikanalyse</p> <p>Karikaturanalyse</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Vorkenntnisse der Modelle des Sozialstaates aus Einführungsphase vorhanden; grobe Vorstellung der Prinzipien sozialer Sicherung; Vorstellung der Unterscheidung bei Krankenkassen gegeben</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Exaktheit der Analyse der verschiedenen Elemente des Unterrichts</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung - analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</p>	<p>Modelle (S. 313)</p> <p>Sozialstaat im GG (S. 315, M3)</p> <p>Prinzipien des Sozialstaates (S. 316f., M6-M7)</p> <p>Wie funktioniert die Krankenkasse? (S. 320, M13)</p> <p>Reformen des Systems der gesetzlichen Krankenkasse (S. 320f., M14-M15)</p> <p>Fishbowl-Diskussion: „Kann eine Trennung in gesetzliche und private Krankenversicherung vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots legitimiert werden?“ (S. 322f.)</p> <p>Ausblick: Probleme des Sozialstaats (S. 324f.)</p>

Unterrichtsvorhaben IX: Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftli- 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten zur Gestaltbarkeit sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).
--	--

<p>chen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11), • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). 	
Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
IF 5 Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Unbeobachtet oder genau im Visier? Konflikte im internationalen System				
Herrscht im internationalen System eine Ordnung?	Weltordnungsmodelle	<u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Weltordnungsmodelle als	<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - unterscheiden und analysieren	Weltordnungsmodelle – wie ist die internationale Staatenwelt

<p>Wie können internationale Konflikte gelöst werden?</p> <p>Wie handeln die UN bei globalen Konflikten?</p> <p>Welche Rolle spielt Deutschland im Rahmen der Außen- und Sicherheitspolitik der UN?</p> <p>Welche Prinzipien liegen dem Handeln der UN zugrunde?</p>	<p>Konfliktanalyse</p> <p>Fallanalyse</p> <p>Zeitstrahl</p> <p>Wandzeitung</p> <p>Karikaturanalyse</p>	<p>neues Instrument der Betrachtung des internationalen Systems; internationale Konflikte in Grundzügen bekannt; Rolle Deutschlands in Grundzügen bekannt; mit Schwierigkeiten bei der Einordnung der Rolle Deutschlands in das Geflecht der internationalen Beziehungen ist zu rechnen.</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Bewertung einzelner Produkte (insbes. von Stellungnahmen); erneute Vertiefung von Urteilsbildung</p>	<p>beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</p> <p><u>Konkretisierte SK (IF5):</u> - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg</p>	<p>vernetzt? (S. 381)</p> <p>Der Atomkonflikt im Iran – Wandzeitung mithilfe der Konfliktanalyse (S. 383-387)</p> <p>Welche Rolle spielt Deutschland im internationalen System bei der Konfliktlösung? Rückgriff auf EU-Kapitel/Kosovo-Beispiel (S. 388ff.)</p> <p>Prinzipien des Handelns der UN am Beispiel Darfur (S. 392f.)</p>
<p>Sequenz 2: Weltpolizei oder zahnlöser Tiger – die UN und ihre Interventionsmöglichkeiten</p>				
<p>Wie ist die UN institutionell ausgestaltet?</p> <p>Sollten die Institutionen der UN reformiert werden?</p> <p>Welche Handlungsmöglichkeiten haben die UN bei innerstaatlichen Konflikten?</p> <p>Was unterscheidet Krisen</p>	<p>Institutionenanalyse</p> <p>Gruppenpuzzle</p> <p>Projektarbeit</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> UN bekannt durch ihre Rolle bei internationalen Konflikten; grobes Bild der Institutionen gegeben; Trennschärfe im Bereich Krieg, Krise und Konflikt bei der Formulierung eigener Aussagen nicht gegeben; hierauf ist besonderes Augenmerk zu richten</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungs-</p>	<p>der institutionelle Aufbau der Vereinten Nationen und die Möglichkeiten der Reform (S. 394f.; 400f.)</p> <p>Wie reagieren die UN bei innerstaatlichen Konflikten? (S. 396?)</p> <p>Kriege oder Krise? (S. 405)</p> <p>Stationenarbeit in Form einer</p>

<p>von Konflikten und Krieg?</p> <p>Wie intervenieren die UN bei internationalen Konflikten?</p> <p>Welche Ansätze liefert die Friedens- und Konfliktforschung zur Untersuchung situativen Verhaltens?</p>		<p><u>Leernevaluation:</u> Verwendung korrekter Termini in Unterrichtsgesprächen; Transfer komplexer theoretischer Konstrukte (Friedensforschung) auf aktuelle Beispiele</p>	<p>formen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik <p><u>Konkretisierte UK (IF 7):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität 	<p>gemeinsamen Dokumentation: Friedensvorstellungen in den internationalen Beziehungen (Hobbes und Kant, S. 408 bzw. Hondrich, S. 409 bzw. Senghaas, S. 410 bzw. Galtung S. 412f.)</p> <p>Abschluss-Diskussion „Können die UN bei internationalen Krisen effektiv und effizient handeln?“</p>
<p>Sequenz 3: UN und NGOs – Möglichkeiten und Grenzen des Schutzes von Menschenrechten</p>				
<p>Was sind Menschenrechte?</p> <p>Wie handeln die UN bei</p>	<p>Fallanalyse</p> <p>Ideologiekritik</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> grundlegende Idee der Menschenrechte in Anlehnung an</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und</p>	<p>Einstieg mit Hypothesen (S. 416)</p> <p>Sklavendarbeit in Indien als Bei-</p>

<p>Menschenrechtsverstößen?</p> <p>In wie weit sind Menschenrechte weltweit wirksam?</p> <p>Wie können NGOs die UN unterstützen?</p> <p>Welche Rolle spielt die Staatsform bei der Einhaltung der Menschenrechte?</p>	<p>Karikaturanalyse</p> <p>Analyse von Gesetzestexten</p> <p>Recherche</p>	<p>die Grundrechte des GG; Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Staaten ein Begriff durch Medien</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Lernplakate zur Rolle der UN und von NGOs bei der Wahrung von Menschenrechten</p>	<p>Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</p>	<p>spiel (S. 417)</p> <p>Menschenrechte im internationalen System (S. 418, M3)</p> <p>Fallsubsumtion Menschenrechte (S. 419f., M4-M5)</p> <p>Rolle der UN? (S. 422f.)</p> <p>Rolle von NGOs? (S. 424)</p> <p>Demokratisierung und Menschenrechte (S. 427ff.)</p>
---	--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben X: Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), • stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive sowie fachintegrativ und modellierend dar (MK 8), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10). 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>
<p>IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung

	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland
IF 4 Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema/Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis in BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 2
Sequenz 1: Wächst die Welt zusammen? Grundlagen und Auswirkungen der Globalisierung				
Was versteht man unter dem Begriff Globalisierung?	Mindmap zu Vorkenntnissen	<u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Begriff der Globalisierung und Auswirkungen auf verschiedenen Bereiche durch Vorkenntnisse aus anderen Fächern (Englisch, Spanisch, Geografie) bei Vielen vorhanden; Abfrage des Vorkenntnisstandes, damit detaillierte Reihenplanung und individuelle Schwerpunktsetzung besser möglich	<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)	Einstieg Karikatur – Assoziierungsmethode; Vernetzung fächerübergreifenden Wissens mit der sozialwissenschaftlichen Thematik (S. 344)
Wie wird internationale Verflechtung sichtbar?	Kurzvorträge			Was sind Merkmale der Globalisierung? (S. 345)
Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung?	Erstellen einer Präsentation			Kurzpräsentationen der Auswirkungen von Globalisierung (vielfach Vorkenntnisse): wirtschaftliche (S. 346f.), sicherheitspolitische (S. 348f.), gesellschaftliche (S. 350f.) und ökologische (S. 352f.)
Welche sicherheitspolitischen Auswirkungen hat die Globalisierung?	Erstellen eines Handouts			
Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung?		<u>Lernevaluation:</u> Bewertung der Kurzvorträge zu den einzelnen Auswirkungen der Globalisierung	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen	
Welche ökologischen Auswir-				

<p>kungen hat die Globalisierung?</p>			<p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</p>	
<p>Sequenz 2: Protektionismus oder Freihandel? Zwei konkurrierende Konzepte staatlichen Handelns</p>				
<p>Wie haben sich Handelsbeziehungen im internationalen System unter den Voraussetzungen der Globalisierung entwickelt?</p> <p>Wie wird versucht, internationale Handelsbeziehungen zu analysieren?</p> <p>Welche Konzepte in internationalen Handelsbeziehungen können Staaten ihrem Handeln zugrunde legen?</p>	<p>Podiumsdiskussion</p> <p>Pro-Kontra-Debatte</p> <p>Zeitleiste</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Existenz von globalem Handel aufgrund des eigenen Konsumverhaltens bekannt; keine Vorkenntnisse zur theoretische Untersuchung der Handelsbeziehungen bekannt, aber schnelles Erschließen des Sachverhaltes möglich wegen Lerninhalten des Bereichs Wirtschaftspolitik</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Bewertung der diskursiven Elemente hinsichtlich der Kontroverse zwischen Freihandel und Protektionismus</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen</p>	<p>Wie hat sich der Welthandel entwickelt? (S. 357)</p> <p>die neuen Außenhandelstheorien: Faktorproportionentheorie und Produktlebenszyklus (S. 360f.)</p> <p>Diskussion: Sollte ein Staat eher dem Protektionismus oder dem Freihandel folgen? (S. 362, A4)</p> <p>Nutzen und Grenzen von Freihandelsabkommen am Beispiel CETA (S. 364f.)</p>
<p>Sequenz 3: Wirtschaftliche Verflechtung unter Kontrolle? Institutionen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen</p>				
<p>Wie gehen Staaten Kooperationen in internationalen Handelsbeziehungen ein?</p> <p>Wie entwickelt sich der Wirt-</p>	<p>Kurzportfolios</p> <p>Fallanalyse</p> <p>Recherche</p>	<p><u>Diagnostik-Hypothesen:</u> Wirtschaftsstandort Deutschland und Außenhandel bekannt aus Q1; Möglichkeit der integrierenden Wiederholung</p>	<p><u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungs-</p>	<p>Eindrücke sammeln – Was kann man aus dem Aussehen und dem Standort der Gebäude auf die Institution schließen (S. 372, A2)</p>

<p>schaftsstandort Deutschland im globalen Geflecht?</p> <p>Welche Institutionen wurden zur Regulierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen geschaffen?</p> <p>Wie sehen die Arbeitsweise und der Aufbau dieser Institutionen aus?</p> <p>Vor welchen Herausforderungen stehen besagte Institutionen?</p>	<p>schriftliche Textanalyse</p>	<p>abiturrelevanter Inhalte; Institutionen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen aus den Medien bekannt; fehlende Vorstellungen über Ausgestaltung und Arbeitsweise</p> <p><u>Lernevaluation:</u> Analyse der Arbeitsweise der betroffenen Institutionen anhand eigenständig recherchierter Fallbeispiele aus der Tagespresse; Gestaltung eines Handouts oder eines Kurzportfolios</p>	<p>formen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.</p> <p><u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen</p>	<p>Welche Konsequenzen folgten aus dem Abkommen von Bretton Woods? (S. 373)</p> <p>Worin bestehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Weltbank und IWF bzw. wie arbeiten diese? (S. 374f.)</p> <p>Wie entstanden GATT und WTO und wie arbeitet die WTO heute? (S. 376f.)</p>
--	---------------------------------	---	---	---